

IV CARITAS BEI UNS

Betreute in Zahlen

- ▶ In den fünf **Altenheimen** stehen 348 Heimplätze, davon zehn für Kurzzeitpflege, zur Verfügung. Zusätzlich gibt es in drei Heimen jeweils vier Tagespflegeplätze. In allen fünf Einrichtungen wird ein offener Mittagstisch angeboten, im Altenheim St. Johannes in Neumarkt auch Essen für sozial bedürftige Menschen. Drei Altenheime bieten in enger Kooperation mit der Caritas-Sozialstation Neumarkt eine Anzahl an „Essen auf Rädern“ an. Damit besteht ein fast flächendeckender Mahlzeiten-dienst durch die Caritas im Landkreis und darüber hinaus.
- ▶ Die **Sozialstation** in Neumarkt pflegt und betreut zurzeit rund 550 Patienten pro Monat. Hinzu kommen monatlich etwa 130 Beratungsgespräche für pflegende Angehörige. Über die Sozialstation werden derzeit auch 116 Hausnotrufanschlüsse betreut. 15 Tagespflegeplätze der Sozialstation sind seit Jahren durchgehend voll belegt.

Caritas im Landkreis Neumarkt

Altenheime
Heimplätze mit vollstationärer Pflege und Kurzzeitpflege







Erziehungsberatung
Psychologische Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche

Kreisstelle
Sozial- und Lebensberatung
Kuren und Erholungen
Betreuungen
Schuldnerberatung
Kleiderkammer

Sozialstation
Häusliche Pflege
Tagespflege
Essen auf Rädern
Angehörigenberatung

41 Kath. Kindertageseinrichtungen



Info-Telefon
09181/51 1270



- ▶ Die **Psychologische Beratungsstelle** (Erziehungsberatung) stand im Jahr 2010 etwa 500 Familien beratend und begleitend zur Seite.
- ▶ Die **Caritas-Kreisstelle** als allgemeine Beratungs- und Vermittlungsstelle half im Jahr 2010 fast 400 Ratsuchenden mit Sozialberatung. Im Bereich „Kuren und Erholungen“ wurden 233 Vermittlungen gezählt. Darüber hinaus erhielten in der

Schuldnerberatung etwa 300 Haushalte Hilfe und Unterstützung. Die Sozialpädagogen in der Kreisstelle führen außerdem zurzeit 125 gesetzliche Betreuungen nach dem Betreuungsrecht.

- ▶ In der **Kleiderkammer** wurde letztes Jahr an 365 Personen gebrauchte oder neuwertige Kleidung abgegeben.

BERNHARD SCHINNER

CARITASDIENSTE IM LANDKREIS NEUMARKT - KONTAKTADRESSEN

Caritas-Kreisstelle Neumarkt

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel. 09181/51127-0
E-Mail: kreisstelle@caritas-neumarkt.de
www.caritas-kreisstelle-neumarkt.de

Erziehungsberatungsstelle Neumarkt

Ringstraße 59, 92318 Neumarkt
Tel. 09181/2974-0
E-Mail: erziehungsberatung@caritas-neumarkt.de
www.erziehungsberatung-neumarkt.de

Caritas-Sozialstation Neumarkt e. V.

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel. 09181/4765-0
E-Mail: sozialstation@caritas-neumarkt.de
www.caritas-sozialstation-neumarkt.de

CARITAS-ALTENHEIME

▶ St. Franziskus

Klostergasse 3, 92334 Berching
Tel. 08462/94292-0
E-Mail: altenheim@caritas-berching.de
www.caritas-altenheim-berching.de

▶ St. Anna

Kreuzbergstraße 4, 92364 Deining
Tel. 09184/809934-0
E-Mail: altenheim@caritas-deining.de
www.caritas-altenheim-deining.de

▶ Bruder Balthasar Werner

Lohmühlenweg 3, 92345 Dietfurt
Tel. 08464/6409-0
E-Mail: altenheim@caritas-dietfurt.de
www.caritas-altenheim-dietfurt.de

▶ St. Josef

Lindenweg 3, 92342 Freystadt
Tel. 09179/9484-0
E-Mail: altenheim@caritas-freystadt.de
www.caritas-altenheim-freystadt.de

▶ St. Johannes

Ringstraße 55, 92318 Neumarkt
Tel. 09181/2667-0
E-Mail: altenheim@caritas-neumarkt.de
www.caritas-altenheim-neumarkt.de

Dort auch mit denselben Kontaktdaten:
Sozial- und Servicezentrum Ringstraße
- hauswirtschaftliche Hilfe
- Hausmeisterangebote
- Dienstleistungen Verwaltung

INFORMATION - ORIENTIERUNG - SERVICE

INHALT

- I Hilfe für Menschen in Not - mehr als ein Lippenbekenntnis, auch bei der Caritas im Landkreis
- II/III Editorial // Impressum // Warum habe ich die Caritas als Dienstleister gewählt? - Heimbewohner, Patienten und Klienten über ihre Erfahrungen
- IV Betreute in Zahlen // Kontaktadressen



Mehr als ein Lippenbekenntnis, auch bei der Caritas im Landkreis

Hilfe für Menschen in Not



Not sehen und handeln.
C a r i t a s

„Caritasarbeit ist Hilfe für Menschen in Not.“ So heißt es im Leitbild des Deutschen Caritasverbandes. Dass diese Aussage nicht nur auf dem Papier Gültigkeit hat, wird deutlich, wenn man sich die Bereiche ansieht, in denen die Caritas tätig ist:

- ▶ Betreuung und Pflege alter Menschen
- ▶ Versorgung von Menschen mit Behinderung
- ▶ Schuldnerberatung
- ▶ Erziehungsberatung
- ▶ Führen von gesetzlichen Betreuungen
- ▶ Kleiderkammer
- ▶ Mittagstisch für Bedürftige
- ▶ und noch vieles mehr

In allen diesen Bereichen erleben wir täglich Not, und die Caritas hilft! Die etwa 500000 hauptamtlich Beschäftigten der verschiedenen Caritasverbände in

Deutschland erbringen die Dienste um des Menschen willen und nicht aus Gründen des privaten Gewinnstrebens. Dennoch brauchen auch diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Geld, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren.

DIENSTE NICHT IMMER KOSTEN-DECKEND

In Pflegeheimen machen die Personalkosten rund 80 Prozent der Heimkosten aus. Die oft als sehr hoch empfundenen Heimkosten werden jedoch nicht von der Caritas selbst festgelegt, sondern in Pflegesatzverhandlungen mit dem Bezirk und den Pflegekassen. Sie sind darauf ausgerichtet, die Kosten zu decken. Darüber hinaus ist die Caritas in Bereichen tätig, in denen sie umgangssprachlich for-

muliert „draufzahlt“. Sie leistet auch hier Hilfe aus ihrem Selbstverständnis „Not sehen und handeln“ heraus. Ermöglicht wird dies zum einen durch den Rückhalt der katholischen Kirche und zum anderen durch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So ist es zum Beispiel Bedürftigen aus der Stadt Neumarkt möglich, im Caritas-Altenheim St. Johannes für nur 1,50 Euro zu Mittag zu essen, oder verschuldete Menschen können sich kostenlos in der Kreisstelle beraten lassen.

„Not sehen und handeln“ bedeutet aber auch, Not zu erkennen und unter Umständen an die entsprechende Stelle zu vermitteln. Auch hier erfüllt die Caritas im Landkreis Neumarkt die nötigen Voraussetzungen. In einem Netz eng zusammenarbeitender Einrichtungen unterstützen sich Kreisstelle, Sozialstation, Pflegeheime und Erziehungsberatungsstelle gegenseitig. So kann die Caritas ganz individuell auf den in Not geratenen Menschen eingehen und adäquat Hilfe leisten.

NORBERT BITTNER



Josef Bogner,
Geschäftsführer der
Caritas-Sozialstation
Neumarkt

Liebe Leserin,
lieber Leser,

betrachtet man die Motive unserer Patienten, Heimbewohner und Klienten, weshalb sie die Caritas als Partner ihres Vertrauens gewählt haben, werden oft folgende Gründe genannt: „liebvolle Pflege“, „fachliche Kompetenz“, „freundlich und hilfsbereit“, „man fühlt sich gut aufgehoben“ ...

Dies sind also keine bloßen Werbeschlagworte, sondern hinter den von den Betroffenen ausgesprochenen Begriffen steht gelebte Identifikation der Caritasmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Aus dieser heraus betreuen, pflegen und bedienen Hunderttausende Caritas-Beschäftigte Millionen Menschen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Caritas der größte Wohlfahrtsverband in Deutschland ist.

Hier sind Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe keine Vorschrift, sondern verinnerlichte Überzeugung – und das spüren die Menschen, denen wir helfen.

Ihr

JOSEF BOGNER

Heimbewohner, Patienten und Klienten sprechen über ihre Erfahrungen

Warum habe ich die Caritas als Dienstleister gewählt?

Familie Chowanetz bezieht schon seit Jahren das frisch gekochte Essen aus dem Caritas-Altenheim Dietfurt. Das Ehepaar legt Wert auf Frischkost und auf gutes Essen sowieso. Die Menüs werden der Familie täglich von Mitarbeiterinnen der Caritas-Sozialstation Neumarkt geliefert. Mathilde Chowanetz erklärt:

„Es schmeckt vorzüglich und ist stets reichlich. Ich kann nicht mehr lange genug am Herd stehen, und so haben wir uns entschieden, das Essen liefern zu lassen.“

Der noch rüstige Ehemann Heinrich Chowanetz ergänzt: „Die Mitarbeiterinnen der Caritas-Sozialstation sind wirklich sehr zuvorkommend.“

Maria Wagner ist mit 99 Jahren die älteste Patientin der Caritas-Tagespflege in Neumarkt und wird schon seit über drei Jahren in der Caritas-Sozialstation versorgt. Ihre Tochter Maria Schano erläutert:

„Für mich war damals klar, dass ich meine Mutter nicht ins Heim geben werde. Doch für mich als berufstätige Frau war dies mit Problemen verbunden. Mit der Hilfe der Caritas-Tagespflege konnte ich Beruf und Betreuung sowie die Pflege meiner Mutter miteinander verbinden, und ich bin froh und glücklich darüber.

Hier weiß ich, dass meine Mutter in sehr guten Händen ist, da liebevoll und fachgerecht mit den Patienten umgegangen wird.



Heinrich und Mathilde Chowanetz freuen sich auf das „Essen auf Rädern“, das ihnen Caritas-Mitarbeiterin Daniela Rivas Penate bringt.

IMPRESSUM

Redaktion der Seiten
„Caritas im Landkreis
Neumarkt“: Peter Esser
und Josef Bogner
(verantwortlich)



Caritas-Sozialstation Neumarkt e.V.
Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel./Fax: 09181/4765-0/-24
E-Mail: sozialstation@
caritas-neumarkt.de

Layout: Simone Meister, Freiburg



Gerhard Bergmoser (links) im Gespräch mit dem Leiter des Altenheimes St. Johannes, Stephan Spies.

Auch mit dem Fahrdienst der Tagespflege klappt es sehr gut. Meine Mutter ist Rollstuhlfahrerin und wird täglich frühmorgens abgeholt und am späten Nachmittag wieder zurückgebracht. Das ist natürlich ein sehr guter Service, der mich enorm entlastet. Da meine Mutter immer gläubig gelebt hat, ist für mich auch wichtig, dass in der Tagespflege miteinander gebetet wird. Bei individuellen Anliegen haben die Betreuerinnen immer ein offenes Ohr, und ich habe insgesamt durch diese ganzen Entlastungen mehr Freiräume für mich. Ich würde mich jederzeit wieder für die Caritas-Tagespflege Neumarkt entscheiden.“

Gerhard Bergmoser nimmt seit mehreren Monaten einige Dienstleistungen des Sozial- und Servicezentrums Ringstraße im Caritas-Altenheim St. Johannes Neumarkt in Anspruch. Er erzählt:

„Ja, durch den plötzlichen Tod meiner Frau stand ich hilflos da. Ich war von ihr sehr verwöhnt. Ich habe mich in meinem Leben weder um Wäschewaschen noch um Kochen oder Hausreinigung bemüht. Und als 74-Jähriger habe ich nicht mehr den Ansporn, dies alles zu erlernen.

Durch einen Mitbewohner unserer Wohnanlage wusste ich von den Dienstleistungsangeboten des benachbarten Caritas-Altenheimes St. Johannes. Seitdem gehe ich fast täglich zum offenen Mittagstisch ins Altenheim. Ich freue mich täglich auf das abwechslungsreiche und schmackhafte Essen, das ich aus zwei Menüangeboten auswählen kann. Auch über die Wohnungsreinigung und das Waschen der Wäsche kann ich mich nur sehr zufrieden äußern. Was mich von Anfang an am meisten überraschte, war die hohe Professionalität sowohl in der Beratung als auch dann bei der Ausführung der Dienstleistungen.“

Sieglinde Grund ist seit 1999 Pflegepatientin bei der Caritas-Sozialstation Neumarkt. Sie berichtet:

„Ich bin damals aufgrund der Empfehlung meiner Freundin auf die ambulante Pflege der Caritas aufmerksam geworden. Am Anfang war ich ja noch teilweise mobil und konnte manche Tätigkeit noch selbst erledigen. Inzwischen kommen die Haushaltshilfe und der Pflegedienst der Caritas zu mir. Ich schätze dabei sehr die Verlässlichkeit und die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den netten Schwestern. Man fühlt sich dabei sehr gut aufgehoben und versorgt! So wurde ich auch einmal wegen eines komplizierten Oberschenkelbruchs zu Hause von den Schwestern ambulant versorgt und musste dadurch nicht in der Klinik bleiben. Dies war für mich sehr

wichtig, da ich meine gewohnte Umgebung nicht verlassen musste. Auch das ‚Sophia-Hausnotrufsystem‘ habe ich über die Caritas-Sozialstation bezogen. Das Gerät gewährleistet mir Sicherheit, da ich durch einen einfachen Knopfdruck auf der Hausnotruf-‚Armbanduhr‘ sofort einen Notdienst alarmiere. Ich fühle mich bei der Caritas rundum wohl und bestens betreut.“

Dorothea Gesch ist Bewohnerin des Caritas-Altenheimes St. Josef in Freystadt. Sie sagt:

„Vor einem guten Jahr bin ich ins Caritas-Altenheim St. Josef gezogen. Ich wohne in einem Einzelzimmer mit Blick in den Garten. Es gefällt mir hier sehr gut und ich bin Mitglied im Heimbeirat. Mit der Caritas hatte ich schon sehr früh Kontakt. Nach dem Krieg war ich wieder berufstätig und meine Tochter war in einem Kindergarten der Caritas.“

Marion Kinninger hat wiederholt durch die Vermittlung der Caritas-Kreisstelle Neumarkt an einer Mutter-Kind-Kur teilgenommen. Sie hat drei Kinder im schulpflichtigen Alter. Ihre Erfahrung:

„Sowohl bei der vorbereitenden Beratung als auch im Zusammenhang mit dem Antragsverfahren habe ich bei der Caritas wertvolle Unterstützung erhalten. Ich war mit der Arbeit der Stelle immer sehr zufrieden und würde mich auch in Zukunft gerne vertrauensvoll an sie wenden.“

FÜR DIESE SEITE FÜHRTEN
KLAUS KNAUS, NORBERT BITTNER,
STEPHAN SPIES, JOSEF BOGNER UND
BERNHARD SCHINNER INTERVIEWS



Dorothea Gesch lebt zufrieden im Caritas-Altenheim Freystadt.